## An die Bebölferung!

Der Kriegsaussschung ber niedersöfterung!

Der Kriegsaussschungen an die breite Dessentlichteit, um ihre Hilfe für die bielen unglücklichen Kriegsopfer aus dem Lehrkande anzurufen, Die niederösterreichische Lehrerschaft hat von ihren ohnehin kargen Bezügen unter großen Oppern den "Kriegsopfer aus dem Lehrkande anzurufen, Die niederösterreichische Lehrerschaft hat von ihren ohnehin kargen Bezügen unter großen Oppern den "Kriegs. hilfsich as" geschaffen und bisher erhalten, um allen durch den Krieg in Not geratenen Lehrersfamilien, allen verwundeien und erkrantken Lehrersoldaten sowie allen Witwen und Waisen der gesallenen Standesgenossen eine Zusstucksstätte in ihrer bitteren Not zu bieten. Immer mehr jedoch häusen sich die Bitten der vielen in hortes Elend gestoßenen Lehrersfamilien, aber immer geringer sliegen die Geldspenden aus unseren Reihen. Doch die Lehrerichaft trist win Borwurf, wenn sie nicht mehr aus eigener Krast allein ihren bedrängten Standessgenossen de erbetene Untersüßung gewähren kann. Die Lehrerschaft allein ihren bedrängten Standessigenossen die erbetene Untersüßung gewähren kann. Die Lehrerschaft alle Krast, sie kann ohne fremde Hilse das viele Leid nicht mehr lindern, da ja sast alle Standesangehörigen selbst kaum mehr die dringenossen Bedürsnisse betreichische Lehrerschaft in patriotischer Opserwilligkeit bisher kein e Tene vnn gszult agen — wie sie sat allen Ständen schon zuteil wurden — gesordert, sie hat aus eigenen schon zuteil wurden — gesordert, sie hat aus eigen en Mitteln bisher sogar die Kriegsfürsorge für ihren Stand getragen und sie hat darüber hinaus noch mit aller Krast sich dem Diensie der allgemeinen Kriegssürsorge gewidmet; sie hat durchen ung noch mit aller Krast sich dem Diensie der allgemeinen Kriegssürsorge gewidmet; sie hat für ihr herborragendes Wirten die öffentliche Unerkennung und den Landoverungen an ihren Oriense den ihren verensen zu ihren Oriense Anschlenden Ausorderungen an ihren Oriense Anschlenden Ausorderungen an ihren

Der Lehrerschaft Niederösterreichs bleibt, will sie den siets wachsenden Anforderungen an ihren "Kriegshilfs wachsenden Anforderungen an ihren "Kriegshilfs wachsenden Anforderungen an ihren "Kriegshilfs wach at" nur halbwegs genügen, nur mehr der Weg in die Dessentlichkeit ossen, sie wendet sich daher hilfebittend an alle jene Areize der Bevölkerung, die troß des Krieges noch immer in der glücklichen Lage sind, bedrängten Mitmenschen eine Untersützung gewähren zu können. Vertrauensvoll erhofft sich die Lehrerschaft Niedersösterreichs die Hilfe wahrer Schulz und Lehrerschaft wiedersösterreichs die Hilfe wahrer Schulz und Lehrerschaft werde. feit ermöglicht werde.

Der Ariegeansschuft bes u.- B. Landeslehrervereins.

Gütige Spenden bitten wir an die Berwaltung des Blattes oder an den Berwalter des "Kriegshilfsschabes", Hern Bürgerschillehrer Friedrich Glaumer in Wien, XXI/1, Kaijerin Elijabethilraße 10, gelangen zu lassen. (Posispartassenfonto Nr. 14434.)